

**Name: M<sup>a</sup> Teresa García Trueba**

**Datum: 21.10.2017 - Institut: IES Juan Gris, Móstoles (Madrid)**

**Seminario AL 19: Especialización en lengua y metodología para profesores de alemán como lengua extranjera**

**PRAXISERKUNDUNGSPROJEKT / ABSCHLUSSPROJEKT**

**PEP Frage: Wie reagieren die Schüler, wenn ich Abwechslungsaktivitäten in den Unterricht einsetze?**

### **1. Identifizierung der wichtigsten Aspekte der Inhalte an den teilgenommenen Kurs**

Die wichtigsten Aspekte an dem Kurs an dem ich teilgenommen habe waren im großen Ganzen:

- Lehrphilosophie
- Neurodidaktik und effektives Sprachenlernen bei Kindern und Jugendlichen
- Methodensammlung für den Unterricht
- Unterricht nach dem bearbeiteten Aspekten gestalten
- Sprechen, Phonetik, Aktuelle Landeskunde und Musik im Unterricht

### **2. Auswahl eines Aspekts an dem man arbeiten möchte, um ein Design zu entwickeln. (Beschreibung des Zusammenhangs der Pep-Frage zu den Inhalten der bearbeiteten DII-Einheit).**

Unter *Neurodidaktik und effektives Sprachenlernen bei Kindern und Jugendlichen* haben wir Kapitel 1 aus dem „DLL 10: DaF für Jugendliche“ bearbeitet, ganz konkret „Jugendliche als Lernende“.

Jugendliche stellen eine ganz besondere Zielgruppe dar. Die Veränderungen, die sich während der Jugendphase entwickeln, sind sehr groß und haben Einfluss auf das Lernen und Verhalten. Physiologische Veränderungen haben sehr oft psychische Auswirkungen (Schamgefühl, Selbstzweifel und Unsicherheit). Das Selbstvertrauen sinkt, und die Unsicherheit führt in der Jugendphase sogar zu Sprechangst im Unterricht.

Es kommt ebenso oft vor, dass Jugendliche sich wegen mangelndem Selbstvertrauen im Unterricht zurückziehen und eher *passiv im Unterricht teilnehmen*. Dazu spricht man in der Entwicklungspsychologie vom sogenannten Imaginary-Audience-Phänomen (Elkind,

1967), d.h., eine Form des jugenlichen Egozentrismus ist, *dass Jugendliche annehmen, dass ihr Aussehen und ihr Verhalten permanent im Fokus von anderen Personen in ihrem Umfeld (Gleichaltrige, Familie usw., aber auch Fremde auf der Straße) stehen... Ihr Leben findet wie auf einer Bühne statt.*

Oft liegt das aber nicht unbedingt an ihrer Unsicherheit und Sprechangst, sondern nur am müde und unausgeschlafen sein. Der veränderte Biorhythmus trifft bei Müdigkeit besonders die ersten Unterrichtsstunden am Morgen und stärker die Jungen als die Mädchen. Spät Zubettgehen und die Entwicklung des Hormons Melatonin sind ganz entscheidende Gründe (Frühaufsteher oder Lerchen und Langschläfer oder Eulen).

Die kognitive Entwicklung hat in der Jugendphase natürlich auch sehr wichtige Auswirkungen auf das Lernen. Jugendliche können sich nicht allzu lange konzentrieren, lassen sich schnell ablenken und vergessen überdurchschnittlich oft ihre Bücher und Hausaufgaben.

In Bezug auf das habe ich mich für die PEP-Frage als Abschlussprojekt, d.h., für folgende Fragestellung interessiert: **Wie reagieren die Schüler, wenn ich Abwechslungsaktivitäten in den Unterricht einsetze?**

### **3. Entwicklung des Themas der Abschlussarbeit. D.h., Beschreibung der Durchführung des Praxiserkundungsprojekts.**

Dieses Schuljahr (2017-2018) habe ich mehrere Abwechslungsaktivitäten im Unterricht in zwei verschiedenen Zielgruppen eingesetzt. Die Zielgruppen waren:

- ❖ 2<sup>o</sup> de la ESO, die zwei Mal die Woche Deutsch als Fremdsprache haben und im Alter von 12 bis 13 Jahren sind. Es handelt sich um eine große Gruppe von 28 Schülern, die in der ersten Stunde (08.25 Uhr) wie immer ins Deutschklassenzimmer kamen und sehr lange zum Stillsein und Zuhören brauchten, und sich während des Unterrichts auch gegenseitig dauernd ablenkten.
- ❖ 4<sup>o</sup> de la ESO, eine kleine Gruppe von 16 Schülern im Alter von 14 bis 15 Jahren, die auch zwei Mal Deutsch als Fremdsprache (DaF) erteilt bekommen und ins Deutschklassenzimmer kommen. In dieser Gruppe ist die Schwierigkeit, dass sie sehr passiv sind und die Meisten unter dem sogenannten Imaginary-Audience-Phänomen „leiden“.

Die Abwechslungsaktivitäten waren:

- **Wortschatzwiederholung mit Bewegung: Der, die, das Schritt (rechts, links, nach hinten).** In der 4<sup>o</sup> ESO Klasse habe ich den Wortschatz wiederholt, in dem ich das Wort sagte und die Schüler je nach dem Artikel sich in eine der drei Richtungen bewegen sollten.

- Mit der gleichen Gruppe und ohne eine lange Vorentlastung wurde auch das **Wechselpräpositionenlied** eingeführt, d.h., ohne vorher die Präpositionen zu erklären. Sie sind selbst darauf gekommen und haben die Bedeutungen erraten und verstanden.

[https://www.youtube.com/watch?v=vZ\\_5QcXQD\\_8](https://www.youtube.com/watch?v=vZ_5QcXQD_8) The German Preposition Song- 2 Ways! - YouTube

Die Schüler finden das anstrengend und waren nicht jeder Zeit bereit etwas Neues zu machen. Vor allem, wenn es mit Bewegung zu tun hat, fanden sie es vorerst kindisch. Schon bei der ersten Aktivitätenerklärung meinten die meisten Schüler, dass sie zu groß für diese Aktivitäten wären und Bewegung sei auch nicht passend. Es gab sogar mehrere, die erst im Nachhinein mitgemacht haben. Aber während der Übung haben sich fast alle oder alle anstecken lassen und sie haben sich bemüht keinen Fehler zu machen.

Beim Singen haben viele den Affen gemacht, aber wahrscheinlich, weil es ihnen peinlich war und so haben sie sich eben vor diesem Gefühl versteckt. Interessant war, dass sie unbedingt den Link aufschreiben wollten, um das Lied zu Hause noch einmal zu singen. Letztendlich hatten sie auch Spaß daran und lernten ohne es zu merken die Wechselpräpositionen.

- Mit 2<sup>o</sup> ESO habe ich **Wortschatzlernen mit zwei Bällen eingeführt.** Nach dem wir den neuen Wortschatz durchgelesen hatten. Machten wir zwei große Kreise und ein Kreis sah erst zu wie die Übung ging. Anschließend führten sie es dann auch durch und ich, die Lehrerin, machte abwechselnd in einem oder anderem Kreis mit.

Am Anfang haben sie das Ballwerfen zum Spielen benutzt und nachdem gewarnt wurde, sie würden sich hinsetzen und nur abschreiben haben sie mitgemacht.

*Wortschatzlernen mit zwei Bällen eingeführt:* Der Lehrer sagt ein Wort und wirft den Ball an einen anderen Schüler und merkt sich nur an wen man den Ball geworfen hat. Die Wörter dürfen nicht wiederholt werden und am Ende kommt der Ball wieder an den Lehrer

zurück. Jedes Mal wenn sich jemand irrt, wird noch einmal vom Anfang begonnen. Aussprache wird jedes Mal verbessert und vom Schüler wiederholt. Jede Runde geht dann schneller. Der andere Kreis spielt dann nach.

In der selben Gruppe habe ich auch das **Dativpräpositionenlied** gesungen. Auf der Basis von der bekannten Melodie *Mister Jacob* haben wir folgendes gesungen:

Aus bei mit nach ( zwei Mal)

Seit von zu (zwei Mal)

Und auch gegenüber (zwei Mal)

Dem der den (zwei Mal)

Am Anfang haben manche Schüler nur Lärm gemacht, aber nach hinein haben sie auch mitgemacht, da die Musik ihnen sehr bekannt war und auch wegen dem Trick im letzten Satz die Dativartikel zu singen, denn so hatten sie auch eine Gedächtnisstütze für Grammatik. .

### **Bewertung der Ergebnisse des Praxiserkundungsprojekt und Folgen für professionelle Weiterentwicklung.**

Die Bewegungsaktivitäten habe ich im Bereich Wortschatz und Grammatik eingeführt. In beiden Unterrichten ergab sich daraus ein großer Zeitaufwand, aber es hat sich meiner Meinung nach gelohnt.

Die Schüler der Klasse 2<sup>o</sup> ESO wurden aufmerksamer und stiller. Ich bin mir sicher, dass wir das nächste Mal nicht so viel Zeit mit der Organisation verschwenden werden und seitdem fragen sie auch danach. Vielleicht werde ich diese Art Aktivitäten bei dieser Gruppe auch als Belohnung verwenden.

Die älteren Schüler, die der Klasse ESO 4, haben sich beim Singen tatsächlich ein bisschen wie kleine Kinder benommen, denn sie schämten sich. Weigerten sich aber nicht, denn sie haben ja mehr oder weniger mitgemacht und am Ende auch den Stoff, also die Präpositionen, gelernt und verstanden.

Sie fanden auch die Wortschatzwiederholung mit Bewegung interessant, weil der Daf-Unterricht und fast alle ihre Unterrichte sonst kaum Bewegung miteinschließen. Mir fiel auch auf, dass sie in beiden Anlässen sehr gerne mitsprachen, was ich bei der nächsten Abwechslungsaktivität fördern werde.